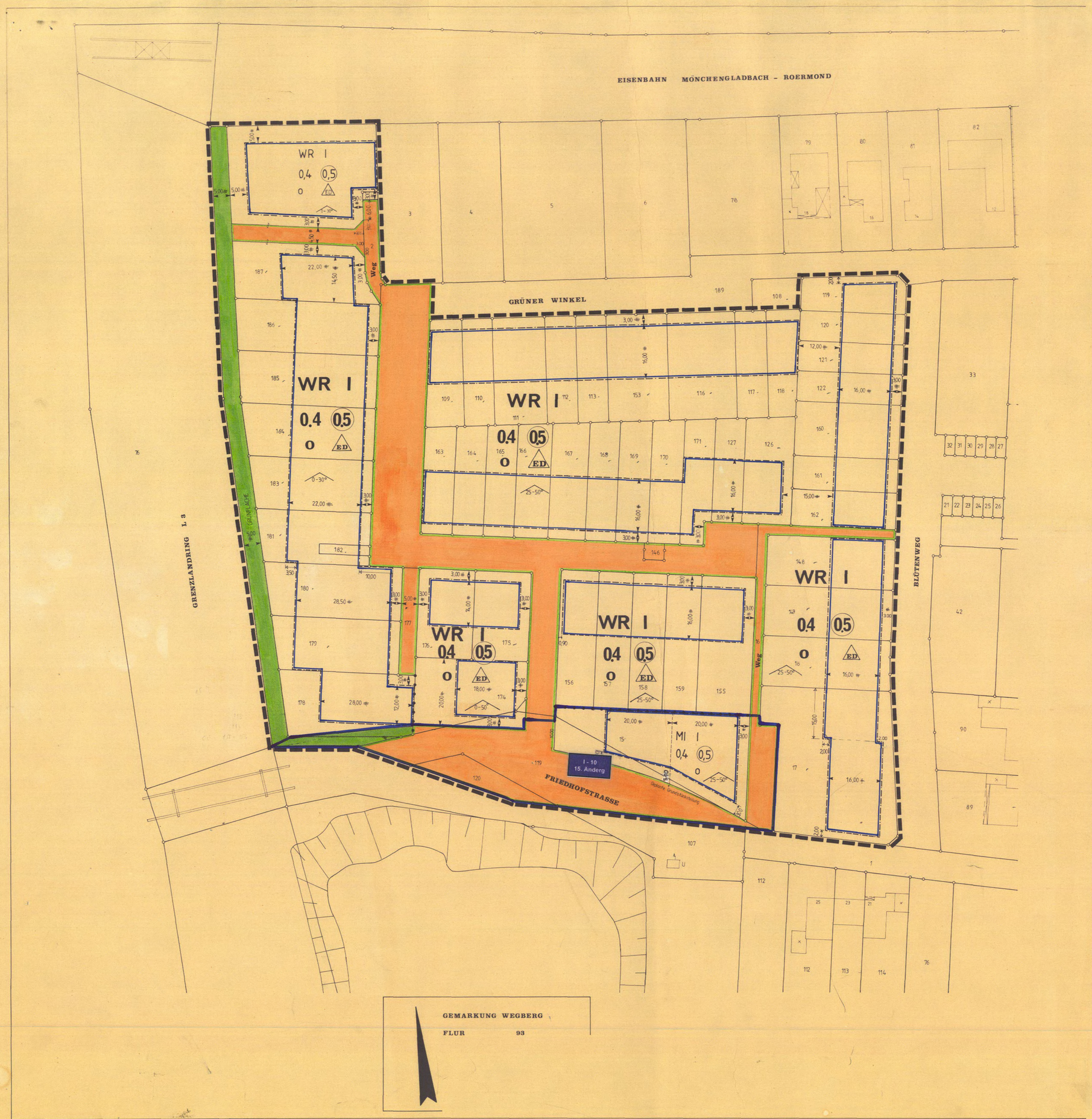

STADT WEGBERG

Bebauungsplan **Nr. I 10-9**

Wegberg, Friedhofstraße

(Vereinfachte Änderung nach §13 Bundesbaugesetz BBauG)

PLANZEICHEN

WR	REINES WOHNGEBIET
MI	MISCHGEBIET
0,4	GRUNDFLÄCHENZAHL
0,5	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
I	ZAHL DER VOLLGESCHOSSE ALS HÖCHSTGRENZE
O	OFFENE BAUWEISE
ED	NUR EINZEL UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
	BAUGRENZE
	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
	STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
	ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANS
	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

Planungsrechtliche Festsetzungen

REINES WOHNGEBIET

AUSNAHMEN NACH § 3(3) BauNVO SIND NICHT ZULÄSSIG.

GARAGEN

GARAGEN SIND NUR INNERHALB ÜBERBAUBARER FLÄCHEN ZULÄSSIG.

HÖHENLAGE BAULICHER ANLAGEN

DIE OBERKANNTE DES FERTIGEN ERDGESCHOSSFUSSBODENS DARF HÖCHSTENS 0,50 m ÜBER DER ANGRENZENDEN VERKEHRSFLÄCHE LIEGEN.

Bauordnungsrechtliche Festsetzungen

DACHNEIGUNG IM PLANBEREICH

IM PLANBEREICH GELTEN DIE IN DER ZEICHNUNG ANGEGEBENEN DACHNEIGUNGEN (z.B. 25-50°).
GARAGEN UND NEBENANLAGEN BLEIBEN VON DIESER FESTSETZUNG UNBERÜHRT.

KNIESTÖCKE (DREMPEL)

IM PLANGEBIET DARF DIE DREMPELHÖHE (KNIESTÖCKE) DAS MASS VON 0,75 m NICHT ÜBERSTEIGEN.
DIE KNIESTOCKHÖHE (DREMPELHÖHE) WIRD AN DER AUSSENWAND GEMESSEN UND IST DAS MASS ZWISCHEN DER OBERKANNTE DES FERTIGEN FUSSBODENS ÜBER DEM ERDGESCHOSS UND DER DACHHAUT.

SONSTIGE TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

KEINE

Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I S. 2256, ber. BGBl. I S. 3617, geändert durch Art. 9 Nr. 1 Vereinfachungsnovelle vom 03.12.1976, BGBl. I S. 3281, Art. 1 G zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionsvorhaben im Städtebaurecht vom 06.07.1979, BGBl. I S. 949).

Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke **(Baunutzungsverordnung - BauNVO)** in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.09.1977 (BGBl. I S. 1763).

Planzeichenverordnung vom 30.07.1981 (BGBl. I S. 833).

Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen **(Landesbauordnung - BauONW)** vom 26.06.1984 (GV. NW. S. 419; ber. S. 532), geändert durch Gesetz vom 18.12.1984 (GV. NW. S. 803) - SGV. NW. 232.

Die Planunterlage stimmt mit der amtlichen Katasterunterlage überein. Die Eintragung der städtebaulichen Planung ist geometrisch eindeutig.

Heinsberg, den 14. April 1987

KREIS HEINSBERG Katasteramt u. Vermessungsamt

(Bäumerich)
Kreisvermessungsdirektor

Der Rat der Stadt Wegberg hat in seiner Sitzung vom ...16.12.1986... gem. § 2 Abs. 1 des Bundesbaugesetzes beschlossen, den Bebauungsplan Nr. I 10/9 - Wegberg, Friedhofstraße aufzustellen. ~~Der Aufstellungsbeschluß wurde nach ortsüblicher Bekanntmachung der Stadt Wegberg vom ..... öffentlich bekanntgemacht.~~

Wegberg, den 17.12.1986

STADT WEGBERG KREIS HEINSBERG

Bürgermeister Ratsmitglied

Die Behörden und Stellen, die Träger öffentlicher Belange sind, wurden gem. § 2 Abs. 5 des Bundesbaugesetzes am ..16.03.1987... schriftlich gebeten, zur Absicht der Stadt Wegberg, den Bebauungsplan Nr. I 10/9 - Wegberg, Friedhofstraße aufzustellen, Stellung zu nehmen.

Wegberg, den 21.04.1987

STADT WEGBERG KREIS HEINSBERG

Der Stadtdirektor

Der Rat der Stadt Wegberg hat am ...19.06.1987..... die Änderung des Bebauungsplanes im vereinfachten Verfahren nach § 12 Sätze 1 und 2 des Bundesbaugesetzes als Satzung und die Begründung hierzu beschlossen. Kein Beteiligter hat der Änderung widersprochen.

Wegberg, den 15.06.1987

STADT WEGBERG KREIS HEINSBERG

Bürgermeister Ratsmitglied

Ortsübliche Bekanntmachung der Änderungssatzung und der Auslegung des Bebauungsplanes Nr. I 10/9 - Wegberg, Friedhofstraße nach § 12 Bundesbaugesetz am ..11.07.1987....., in Kraft getreten am ..11.07.1987....

Wegberg, den 14.07.1987

STADT WEGBERG KREIS HEINSBERG

Der Stadtdirektor